

Grand Island Anzeiger und Herold.

HENRY D. BOYDEN, Reine Drogen u. Medizin, Schreib-Materialien.

Tollettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Reinliche Parfüm, kölnische Wasser und Extrakte für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste.

Ein Dollar geparkt ist gleich 2 Dollars verdient. Wollt Ihr Euere Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

Gebräucht Boyden's RED ROSE CREAM.

nur 25 Cents die Flasche. Heilt geprüngene Hände, Gesicht und Lippen. Garantiert Zufriedenheit zu geben.

GRAND ISLAND. - NEB.

Vofales.

Raucht City Belle Cigarren. Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold.“

Wie schmeckt Euch das neue „Extra Fine Golden Lager“?

Dr. L. H. Engelken, Office über Koester & Co.'s Grocery-Laden.

Billig! Buggies und Federwagen zum Kostenpreis bei Lining & Metcalf.

A. H. Wilhelm hat die beste Feuer- und Windsturm-Versicherungsgesellschaft.

Kast für Studenten des „Business College“ im letzten Jahre waren Deutsche.

Für einen guten Trunk vergeht nicht, die Wirtschaft von Henry Sander zu besuchen.

Das Select Golden Flaschenbier der Lange'schen Brauerei ist ausgezeichnet; probirt dasselbe.

Dr. Henry D. Vieths ist seit Mittwoch in Grand Island und wird sich einige Tage hier aufhalten.

Habt Ihr Malerarbeit zu thun, so beehrt Carl J. Miller mit einem Auftrage und Ihr werdet zufriedengestellt.

Braucht Ihr Buggies oder Spring-Wagen, so geht zu Lining & Metcalf. Ihr findet sie da zum Kostenpreise.

Einen guten Trunk nebst einem vorzüglichen Hapen Lunch bekommt Ihr in der Wirtschaft von Grosz & Scherzberg.

Gute Weine, Whiskies, Liqueure und Cigarren bester Qualität trifft Ihr immer an in der bekannten Wirtschaft von Henry Sander.

Jetzt ist die Zeit, die Weltausstellung zu besuchen und die St. Joseph & Grand Island Bahn ist die beste Linie für den Zweck. Karten sehr niedrig.

Das neue „Extra Fine Golden Lager“ der Lange Bros. Brewing Co. ist jetzt an Kopf in allen Wirtschaften, welche das Bier der gen. Brauerei halten.

Dr. E. G. Mathmann, Präsident des Kansas City Erziehungs-Institutes, war gestern Geschäfte halber in Grand Island und tritt heute Mittag die Reise nach Omaha an.

\$50,000 sind auf Farm- und Stadtbüchse zum niedrigsten Zinsfuß auszuliehen. Nachfragen bei Fred. Langmann oder T. A. Hathaway im Gebäude der Security National Bank.

Dies wird Euch interessieren! — Alle von dem ursprünglichen \$10-Versand übrig gebliebenen Anzüge sind während des Monats August zu dem reduzierten Preise von \$8.75 per Anzug bei Wolbach zu verkaufen.

Doktor T. W. Alfthne hat sich in Grand Island niedergelassen, um hier zu praktizieren. Der Doktor hat gute Rekommandationen und eine langjährige praktische Erfahrung. Seine Office befindet sich im Independent Gebäude, die Wohnung bei Hrn. Gus. Koehler, No. 711 Locust Straße.

Raucht „Lohmann's Leader.“ Abonnirt auf den „Anzeiger und Herold.“ Verlangt „Lohmann's Leader“ 5 Cent Cigarre. Besucht die Samstag Abend Garten-Conzerte in Hann's Park. Das „Extra Fine Golden Lager“ hat jetzt sein Erscheinen gemacht. Die Prämienliste für die Hall County Fair ist fertig und zum Verschicken bereit.

Denkt daran! Sonntag, den 20. August ist Erntefest im Sandrog!

Geboren, gestern Morgen Hrn. und Frau Othman Kilian ein Sohn. Wir gratuliren.

In Abwesenheit des Polizeichefs Powers verfiel Polizist Roger Ryan das Amt des Chefs.

Dr. H. G. Miller, leitender Zahnarzt. Office im Independent-Gebäude, Zimmer 4 und 5.

Councilmann Gosh ist glücklich über die am Dienstag Morgen erfolgte Geburt eines Sohnes. Wir gratuliren.

Lohmann's „Havana Blossom“ und „Lohmann's Leader“ sind so gute 5 Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhalten könnt.

Hr. Wm. Trenman verstarb in Grand Island am Dienstag Morgen. Das Begräbniß fand am Mittwoch Nachmittag statt.

Kauft Euren Whisky bei der Gallone im Sandrog. Unverfälschte Waare zu einem mäßigen Preise.

Eine Preis-Reduktion an allen von dem großen \$10-Versand übrig gebliebenen Anzügen auf \$8.75 während des Monats August bei Wolbach.

Hr. und Frau Windnagel reisten am Dienstag Vormittag nach Chicago zum Besuch der Weltausstellung und gedenken sie etwa zehn Tage dort zu verweilen.

Wir werden Euch Schuhe und Stiefel verkaufen, solide und garantirt, zu den möglichst niedrigsten Preisen. Trich & Wykoff, erste Thür westlich von Held's Uhrenladen.

Impossible to beat.“ Nämlich das von Gebr. Lange jetzt getieferte Grand Island Bier. Es ist wohlschmeckend, unverfälscht und gesund. Versucht es und Ihr werdet Euch davon überzeugen.

Wolbach beabsichtigt, nicht einen einzigen Anzug von seinem \$10-Versand auf Lager zu behalten und hat daher für den Monat August den Preis auf \$8.75 reduziert. Verkauft diese Gelegenheit nicht; jetzt ist die Zeit!

Hr. Fritz Meier erhielt gestern die Nachricht, daß sein 2 Jahre jüngerer Bruder Carl, der bisher in Holstein lebte, in New York angelangt und von dort am Dienstag Abend nach Grand Island abgedampft sei. Er wird voraussichtlich heute Abend hier eintreffen. Hr. Carl Meier beabsichtigt, hier sich bleibend niederzulassen.

Spielt Geld eine Rolle? Falls dies so ist, besucht den Auktionsverkauf von Kleidern, Furnishings, Schuhen u. s. w. an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag, Nachmittags und Abends, 103 Ost 3te Straße, in der Nähe von Pine.

Als einer der besten Heurcheder hergestellt werden können, hat sich untrügend der „Thomas“ einen großen Ruf erworben. Derselbe ist aus das Vorzüglichste konstruirt und verrichtet die beste Arbeit. Kauft Euch daher einen „Thomas“ Heurcheder, der Euch in jeder Beziehung zufriedustellen wird. Zu haben bei P. Heiny.

Der Sekretär der Grand Island Mill & Elevator Co. ist stetig damit beschäftigt, Certificats für neue Mitglieder auszustellen, deren sich jetzt immer mehr melden, um der Vortheile theilhaftig zu werden, welche die Compagnie mit dem Certificatsplan bietet. Alle Mitglieder erhalten ihre Mühlenstoffe zum wholesale-Preis und sparen dadurch viel Geld.

Das „Extra Fine Golden Lager“ der hiesigen Brauerei der Gebr. Lange ist zu haben in den folgenden Wirtschaften Grand Island's: Ferd. Duebrien, Grosz & Scherzberg, Henry Sander, Christ Cornelius, Gunt. Koehler, Henry Sievers, Jul. Guendel, Sandrog.

Carnegie, der Eisentönig, welcher es in 20 Jahren dahin gebracht hat, von gewöhnlichen Tagelöhner zum 30fachen Millionär zu gelangen, sagte in einer in letzter Woche in Philadelphia gehaltenen Rede: „Junge Leute, welche aus einem „Business College“ gradiren und dann an die Arbeit gehen, sind des Erfolges sicherer, als die, welche 7 Jahre lang eine gewöhnliche Universität besuchen.“ Dies ist eine so starke Rekommandation des „Business College“ als man irgendwiewünschen kann.

Morgen Concert in Hann's Park. Besucht die Wirtschaft von Henry Sander. Das Business College beginnt am 4. September. Für Eisenbahn- und Dampfschiffkarten geht nach A. H. Wilhelm. Dr. Sumner Davis, Independent Gebäude, heilt Augenkrankheiten. Das neue hübsche der katholischen Kirche errichtete Schulhaus ist nahezu vollendet. Hr. Henry Becker aus Nigstedt war während der Woche besuchsweise in Grand Island. Ein kleines Kind des Hrn. und der Frau Klinecliff verrenkte sich beim Spielen den Arm. Keine Schule kommt dem Business College für die Söhne und Töchter des Farmers gleich. Verkauft es nicht, Euere Söhne das Business College besuchen zu lassen. Beginn am 4. September. Verkauft es nicht, in dieser Nummer die Preis-Reduktions-Anzeige des Anzüge-Verkaufs bei Wolbach zu lesen. Fr. Lu Lu Hebel erkrankte zu Ende voriger Woche am Nervenieber, befindet sich jedoch auf dem Wege der Besserung. Ein beim Bau des Köhler-Hotels beschäftigter Arbeiter Namens Eli Brooks fiel am Montage vom Gerüst und brach den Arm. Hr. Sam Hexter nebst Gattin reisten am Sonntag nach Chicago. Sie werden die Weltausstellung besuchen und etwa 2 Wochen abwesend sein. Kleine vegetabilische Gesundheitsseuger; Dr. Witt's Little Early Risers heilen peptische Unordnungen und reguliren den Magen und Eingeweide, was Kopfschmerz und Schwindel verhilft. A. W. Buchheit. Achtet auf das Datum hinter Euere Namen auf der Adresse Euere Zeitung und wenn Ihr im Rückstand seid, erfreut uns durch Einsendung des Abonnements.

Ein Wort beschreibt es — „Vollkommenheit“. Wir meinen Dr. Witt's Witz Hazel Salbe, sie heilt widerpenige Geschwüre, Brandwunden, Hautkrankheiten und ist ein bekanntes Mittel gegen Hamorrhoiden. A. W. Buchheit.

Zu Ende voriger Woche wurde in Doniphan ein Versuch gemacht, den eisernen Geldschrank in der Office der Gebr. Boston in Doniphan zu berauben. Die Diebe mußten jedoch ohne Beute abziehen, da die „Safe“ leer war.

Das Business College lehrt den jungen Männern und Mädchen gerade das, was sie brauchen, um eine geachtete Stellung zu erreichen. Auf Branchen, welche nur geringen Werth für das praktische Leben haben, wird keine Zeit verschwendet.

Silber ist fast werthlos, aber wir geben Euch 4mal seinen ursprünglichen Werth in guten Waaren bei „Price's“ Auktionsverkauf. 103 Ost 3te Straße, i. d. Nähe von Pine.

Am Sonntag Abend fand zwischen 2 Knaben, deren Eltern im nördlichen Theil der Stadt wohnen ein Streit statt in dessen Verlauf einer der Knaben, namens Paf, von seinem Kameraden mit einem Taschenmesser gestochen wurde. Die Wunde ist zwar nicht gefährlich, doch schmerzhaft. Eltern sollten dafür sorgen, daß ihre Kinder Abends zu Hause sind.

Keine Maschine ist unter den Farmern so bekannt als die alte, beliebte „Buckeye“. Jedes Kind kennt dieselbe und sie ist der Liebling der Farmer. Es ist jetzt die Zeit der Heuernte und werden daher gute Grasmäher verlangt. Jeder der einen nöthig hat, sollte sich einen „Buckeye“ kaufen und ist er dann sicher, eine gute Maschine zu haben. Peter Heiny.

Hr. Ed. J. Hall, der bisherige Redakteur des „Democrat“, ist aus dem Zeitungsgeschäft ausgestiegen und hat seinen Antheil an der Zeitung an Hrn. Jacques ausverkauft. Hr. Hall war einer der fähigsten Redakteure im Staate und hat der demokratischen Partei viel Gutes gethan. Sein Austritt aus dem Zeitungsgeschäft thut uns herzlich leid, da die demokratische Partei dadurch einen ihrer eifrigsten Kämpfer verliert. Der hiesige „Independent“ sagt zwar, der Austritt Hall's sei ein Segen für Grand Island, doch ist dies nur ein Beweis für die Lächerlichkeit Hall's, da anerkanntermaßen der „Independent“ und sein besagter Redakteur stets das Gute tadelte und das Schlechte lobte.

Der „Grand Island Anzeiger und Herold“ hat, seit Herr Owen die Redaktion übernommen, so sehr an gediegenem Inhalt sowie an äußerer Erscheinung gewonnen, daß wir für Heut als willkommenen und lehrreichen Gast begrüßen. Der „Grand Island Anzeiger und Herold“ ist, natürlich, der „Lincoln Freie Presse“ ausgenommen, die beste und gediegenste deutsche Zeitung im Staate Nebraska. Wir gratuliren zum Erfolge! „Lincoln Freie Presse“.

College Klüsch hat unseren verbindlichsten Dank für das uns im ersten Theile des Obigen ausgesprochene Compliment. Gegen den im zweiten Theile als selbstverständlich angenommenen Vorrang der „Fr. Presse“ über den „Anzeiger und Herold“ verbietet uns unsere angeborene Bescheidenheit, zu protestiren.

Die einzige Holzhandlung in Hall County, welche einem Bewohner des County gehört, ist die North Platte Lumber Yard, W. H. Harrison, Eigenthümer. Erkundigt Euch nach seinen Preisen, ehe Ihr anderswo kauft. 47-4ml. A. H. Wilhelm verkauft Grundeigenthum. Die besten Getränke und Cigarren bei Grosz & Scherzberg. Dr. Roeder, deutscher Arzt, Office über Boyden's Apotheke. Eine feine Qualität Tabak enthält die City Belle 5 Cent Cigarre. Im Falle schlechten Wetters findet das Hann's Park Concert und Ball in der Halle statt. Frau Wm. Stolley, nebst ihrer Tochter, der Frau Leonhardt, reisten am Dienstag nach Chicago. Ein frisches Glas Bier zu dieser Jahreszeit ist gewiß eine Labung. Bei Henry Sander findet Ihr es immer. Versucht Lange Bros. Select Golden Flaschenbier. Zu haben in Kisten von 1 und 2 Duzend Flaschen. Hr. J. Klapproth errichtet im westlichen Theile der Stadt ein hübsches Wohnhaus, welches in Kurze vollendet sein wird. Distriktrichter John R. Thompson kehrte zu Ende voriger Woche gesund und munter von seiner Chicago-Reise hierher zurück. \$8.75 kauft irgend einen Anzug, der von dem ursprünglichen \$10-Versand übrig geblieben ist. Bei Wolbach während des Monats August. Kollege A. Bucher vom Independent reiste Mittwoch Nachmittags nach Portland, Ore., um seinen dort wohnenden Vater, der plötzlich erkrankt ist, zu besuchen. Hr. Albert Korth hat die von G. Person innegehabte Schuhmacherwerkstatt an 3. Straße wieder käuflich übernommen und labet seine Freunde und Bekannten ein, ihn zu besuchen. Letzter Aufruf!!! — \$8.75 gibt Euch die Auswahl irgend eines Anzuges, welcher von dem großartigen \$10-Versand übrig geblieben ist. Während des Monats August bei Wolbach's.

Folgt der Menge. Zu dem Auktionsverkauf von Kleidern, Schuhen u. s. w. in No. 103 Ost 3te Straße an jedem Dienstag, Donnerstag und Samstag, Nachmittags und Abends.

Wir laden die deutschen Farmer ein, in unserem Geschäft vorzusprechen, wenn sie irgend etwas an Schuhen oder Stiefeln brauchen. Unsere Waaren sind alle solide. Ihr braucht nicht für Papier zu bezahlen und wenn sie reihen, nähern wir sie Euch umsonst. Trich & Wykoff, erste Thür westlich von Held's.

Jetzt ist die Zeit, Grasmäshinen zu kaufen und jeder, der die Absicht hat, dies zu thun, möchte selbstverständlich die beste kaufen. Der McCormick Grasmäher ist als vorzüglichste Maschine seit Jahren bestens bekannt und wird von seiner anderen übertrifft. Falls Ihr den McCormick kauft, habt Ihr etwas Gutes. D. Mathieson ist Agent dafür.

Hr. Henry Lange nebst Familie begaben sich am Montag auf die Reise nach Chicago. Von dort werden sie sich nach Indiana zu den Eltern des Hrn. Lange begeben, wo am 20. d. Mts. die goldene Hochzeit gefeiert werden soll. Hr. Frank Lange nebst Familie werden am 17. d. M. von hier abreisen, um an dem Familienfeste Theil nehmen zu können.

Dr. John Neubert ist als einer unserer besten Farmer bekannt und daß er immer bemüht ist, seine Wirtschaft gut zu führen, bewies er jetzt wieder einmal, indem er sich von P. Heiny eine ausgezeichnete Häckselmaschine kaufte. Das Futter ist dieses Jahr sehr knapp und muß jeder Farmer darauf sehen, alle Futterstoffe auf das Bestmögliche zu verwerten. Dies ist im Westen möglich mittels der Häckselmaschinen, die leider bisher hier noch wenig eingeführt sind. Eine Häckselmaschine bezahlt sich besser als irgend etwas anderes auf der Farm und jeder strebsame und einrichtsvolle Farmer sollte sich eine solche von P. Heiny kaufen. 48.

Im Polizei-Gericht. Machen sich von Woche zu Woche die schlechten Zeiten ebenfalls mehr und mehr bemerklich; es scheint, daß das Sherman-Gesetz auch die Geschäbtertreter vorpflicht macht und daß sie erst dessen Widerruf abwarten wollen, ehe sie weitere Kapitalien beim Polizei-Nichter „investiren“.

Gw. John wurde angeklagt, einen thätlichen Angriff auf Frau H. Tripp gemacht zu haben, wurde schuldig befunden und um \$5.00 und Kosten gestraft. G. Conil, ein Franzose, hatte sich einen Niesenrausch angezogen und wurde vom Polizisten Meier arretirt. Auf dem Wege zur Polizeistation suchte er, sich zu widersetzen, wurde jedoch vom Polizisten ohne Weiteres beim Kragen genommen und eingestekt. In Anbetracht der kolossalen Größe des Nausches wurde seine Strafe auf \$6.00 und Kosten festgesetzt.

Wir müssen Geld haben! Wir müssen Platz haben!

Und es giebt nur einen Weg, das Geschäft zu forciren. Schneidet das Leben aus dem Preise. So hier geht es! Und die Ernte die kommen, haben die beste Auswahl. Die Preise sind nicht für einen Tag, sondern halten vor bis das Lager erschöpft ist.

Alle unsere französischen Gallies, 39c; über 25 volle Stücke in prachtvollen Mustern auf Lager. Andere Geschäfte verlangen 65 bis 75 Cts. für dieselbe Waare. Alle unsere besten halbvollenen Gallies 12c; von der Concurrenz für 20 und 22c. verkauft; 25 Stücke auf Lager. Alle unsere Baumwollen-Gallies, 10 Yds. für 19c. Alle unsere feinen 50c importirte indische Satins, 29c. Alle unsere Hosiaria, 37c; Crepes, jetzt 12c. Alle unsere französischen Singhams, 20c. Alle unsere A. F. G. Singhams, weith 12c, jetzt 8c. Ein Drittel ab, das meint 33c auf Dollar. Ein Drittel ab an allen Wollen-Kleidern. Ein Drittel ab an allen untern Seidenzeugen. Ein Drittel ab an allen Latelleinen. Ein Drittel ab an allen untern Genille und seidenen Vorhängen. Ein Drittel ab an allen Sommer-Unterzeugen. Ein Drittel ab an allen Herren-Ausstattungsgegenständen. Ein Drittel ab an allen Stidereien. Ein Drittel ab an allen untern Spitzen.

E. WALKER & SONS. Michelson Block.

Unterstützt heimische Industrie und schickt Euer Geld nicht fort, denn wir brauchen dasselbe nothwendig hier. Deshalb trinkt Grand Island Bier, welches von keinem anderen übertrifft werden kann. Das „Extra Fine Golden Lager“ ist jetzt allerorten an Zapf. Wer irgend etwas anzeigen will, kann nicht besser thun, als wenn er dazu die Spalten des „Anzeiger und Herold“ benutzt. Es ist bei Weitem die gelesenste Zeitung in Hall County und deshalb das Blatt zum Anzeigen. Was nicht eine Annonce in einer Zeitung, die keine Abonnenten hat? Das Heu ist ziemlich Knapp und jeder Farmer muß darauf sehen, dasselbe gut und ohne Verlust einzubringen. Sehr viel dazu trägt ein guter Heurcheder bei. Ihr findet die besten Heurcheder, entweder „self-dump“ oder „hand-dump“, in dem Geschäft von D. Mathieson an Locust Str. Sprecht bei ihm vor.

Eine Ueberraschung seltener, doch angenehmer Art, wurde am Mittwoch Abend dem Hrn. Wm. Stolley zu Theil. Es war 10 Uhr und Hr. Stolley im Begriff, sein Schlafzimmer aufzulassen, als ihm gemeldet wurde, daß verschiedene Personen aus Grand Island ihn zu sprechen wünschten. Wie erstaunte aber Hr. Stolley, als er, seinen Besuchern entgegengetretend, sich der Turnschule des Hrn. D. N. Niemann unter Leitung ihres tüchtigen Lehrers gegenüber sah. Hr. Niemann überreichte mit einigen passenden Worten dem Hrn. Stolley Namens der Turnschüler einen hübsch gearbeiteten Stock mit goldenem Knopfe als Zeichen der Anerkennung für die der Turnschule erwiesenen Gefälligkeiten. Hr. Stolley, obgleich auf's Höchste überrascht, dankte den Gebern und bewirthete seine Gäste sodann mit dem Besten, was zu so später Stunde in Küche und Keller aufzutreiben war. Nachdem die Gäste den inneren Menschen gefickt, traten sie den Heimweg an.

Wilhelm Georg Heinrich von Wasmcr. Einer der ältesten Bewohner unserer Stadt, der im 90sten Lebensjahre stehende Hr. Wilhelm Georg Heinrich von Wasmcr, verstarb in seiner Behausung, an der Ecke von Koenig und Eddie Str. am 5. d. M. Morgens 10 Uhr nach nur kurzer Krankheit.

Der Verstorbene entstammte einer alten und angesehenen Familie Schleswig-Holsteins und war am 23. April d. J. 1804 auf dem väterlichen Gute bei Bienenbeck geboren. Nach dem Besuche der Neudorfer Schulen studirte er auf der Kieler Universität die Rechtswissenschaft, bestand das Staats-Examen mit Auszeichnung, praktizirte sodann einige Jahre als Rechtsanwält und wurde sodann zum Staatsanwalt ernannt. Im Jahre 1834 kaufte er ein Gut in der Nähe von Kiel und widmete sich der Landwirtschaft. Im Jahre 1836 verheiratete sich der Verstorbene mit Fräulein Caroline Woller. Der Ehe, die eine äußerst glückliche war, entkamen 9 Kinder, von denen eines im zarten Kindesalter starb.

Im Jahre 1862 siedelte Hr. v. Wasmcr nach Amerika über, wohin ihm ein Jahr vorher der älteste Sohn, der jetzt hier lebende Hr. Wilhelm v. Wasmcr, vorangegangen war, und kaufte in Hall County, 1 Meile östlich der Stadt, eine Farm. Nach einigen Jahren verkaufte er dieselbe wieder, ging mit der Familie nach Douglas County und kaufte sich dort an. Er verblieb daselbst bis zum Jahre 1884, zu welcher Zeit er nach Hall County zurückkam und ein hübsches Anwesen in Grand Island käuflich an sich brachte. Hier verbrachte er die letzten 9 Jahre seines Lebens zufrieden und glücklich im Kreise seiner zahlreichen Kinder und Enkel.

Der Verstorbene hinterläßt seine bejohrte Gattin und 4 Söhne und 4 Töchter, sowie 16 Enkel, welche seinen Tod auf das innigste betrauern.

Das Begräbniß fand am Montag Nachmittags unter großer Theilnehmung der Verwandten, Freunde und Bekannten der Familie statt.

Johannes Schröder. Ein in hohem Grade Mitleiden erregender Todesfall ereignete sich in der Nacht von Sonntag auf Montag im hiesigen Hospital. Johannes Schröder, ein junger Mann, welcher besuchsweise von seiner Heimath in Schleswig-Holstein nach Nebraska gekommen war, und sich in Merrick Co. bei Herrn Paul Frauen aufgehalten hatte, war dort erkrankt und auf Anrathen des behandelnden Arztes zu Anfang voriger Woche nach dem Hospital überführt worden. Statt Besserung trat jedoch Verschlimmerung der Krankheit, eines bössartigen Fiebers, und schließlich am Montag Morgen um 1 Uhr der Tod ein.

Der Verstorbene war am 17. Februar 1858 zu Bewelsfleth, Holstein, geboren, hatte Dekonomie studirt, hierauf im Hannover'schen Husaren-Regiment No. 15 mit Auszeichnung gedient und sich dann der Landwirtschaft gewidmet. Vor einigen Wochen war er nach Amerika gereist mit der Absicht, sich hier anzukaufen, falls die Verhältnisse ihm zusagen sollten; hatte die Weltausstellung besucht und war vor etwa 14 Tagen zu Hrn. Frauen, einem Freunde seiner Familie, gekommen, als er, wie Eingang erwähnt, erkrankte und starb.

Während seiner Krankheit nahmen sich die Herten P. Frauen und John Meimers, nebst deren Familien des Vereinfachens auf das Liebreichste an und machten ihm durch ihre Freundschaft seine Verlassenheit weniger fühlbar.

Den in der alten Heimath lebenden Eltern wurde die Trauerbotschaft geschnell gefunden und wird diese dort großen Schmerz und aufrichtige Trauer verursachen.

Das Begräbniß fand am Dienstag Nachmittags statt und hatten sich zu demselben eine bedeutende Anzahl unserer Deutschen eingefunden.

Ringreiten. Das Ringreiten im Sandrog am letzten Sonntag gestaltete sich zu einem großen Feste, wozan sich auch die Stadt gut theilhaftige. Die von Hrn. Heint ausgesprochenen Preise waren elegant und übertrafen alle Erwartung. Den ersten Preis (Pferdegeschirr) erhielt John Neubert; den zweiten (Uhr) Wd. Seier; den dritten (Reitzeug) Fr. Bergshof und den vierten (Reithelm) Chas. Nielsen. Die an die Damen für Topfslagen vertheilten Preise waren ein Gesicht des Hrn. E. N. Wolbach, welcher, wie er sagt, für die Damen vom Sandrog gern ein kleines Opfer bringen wollte. Den ersten Preis (elegante Handtasche) gewann Frau D. Brase; den zweiten (Parfüm-Stück) Frau Koenigsfeldt und den dritten (Nabel-Stück) Fräulein Koester. Der Ball am Abend war von den Farmern, mit Rücksicht auf den nahe bevorstehenden Ernteball, nicht stark besucht, dagegen hielten die Stadtleute bis zwei Uhr Morgens an und Jeder ging mit dem Bewußtsein nach Hause, im Sandrog einige vergnügte Stunden verbracht zu haben. H.

Großes Ernte-Fest im Sandrog Sonntag, d. 20. August.

Nachmittags von 2 Uhr ab Concert im Park.

Abends: Ball! Jeder ist hiermit freundlichst eingeladen.

C. M. HEIN.